

Protokoll: QLE-Versammlung vom 23. Jan. 2023

Dauer: 18.30 – 21:05 Uhr

Sitzungsleitung: Daniel Blumer, Geschäftsführer

Protokoll: Orrin Agoues, Peter Bachmann & Daniel Blumer

STIMMBERECHTIG*

ANWESEND

Delegierte von Quartierorganisationen

IG Äussere Enge, Beat Schwendimann
Verein Kind, Spiel und Begegnung, Andreas Budliger
Hänkerbrünli Leist Andreas Blasenbrei
Kirchgemeinde Paulus, Joanne Hauri-Sterckx
SUB-Studentenschaft, Julia Wess
SUB-Studentenschaft, Sophie Karrer (o.S.)
Länggassblatt Bachmann Peter
Quartier 3012, Matthias Nagel
Via Felsenau, Doris Moser

Parteidelegierte:

CVP, Orrin Agoues, Präsident
EVP Pascal Hunziker
GB, Anita Geret
GLP Feldmann Pascal

ENTSCHULDIGT

Gartenverein Brückfeld-Enge
Länggass Leist
Leist der Engehalbinsel
FDP, Bruman Thomas
GAP, Regula Bosshard Durrer
GFL Michael Mühleemann
SP, Katharina Roth
SVP, Henri Beuchat

VAKANTE SITZE

JA!
TOJ

*Pro stimmberechtigte Organisation/Partei kann auch bei Mehrfachanwesenheit an Delegierten nur 1 Stimme abgegeben werden

Total stimmberechtigte Delegierte: 12

Total Teilnehmende 33

NICHT STIMMBERECHTIGT

ANWESEND

Ständige Organisationen ohne Stimmrecht

vbg, Tamara Kämpf
Elternrat Länggasse Thomas Supersaxo,
Elternrat Länggasse (AG Verkehr), Nathalie Gerber,
Graue Panther, Heidi Scheuerer
Graue Panther, Ruedi Signer (per zoom)

Quartierbewohner:innen/Gäste

Miguel Anjo
Clemens Basler
Claudine Salamin
Beat Wermuth
Theo Abelin
Michael Hoekstra
+ 4 weitere, ohne Namensangabe

Geschäftsstelle

Daniel Blumer, Geschäftsführer

Vertreter:innen Verwaltung, Referrent:innen

Karl Vogel, Verkehrsplaner Stadt Bern
Simon Mosimann, Tiefbauamt Stadt Bern
Martin Moser, Präsident Regionalkonferenz Bern Mittelland
Alain Kutter, RK & P (Begleitbüro Planung)

ENTSCHULDIGT:

Schulkommission Länggasse-Felsenau

Daniel Blumer begrüsst alle Teilnehmenden herzlich zu heutiger Sitzung, die mit dem Input von Hr. Mosimann zum Inselplatz startet. Die Herren Vogel und Moser sind aktuell noch in der QBB mit demselben Geschäft Tangentiallinie Bern Nord (TBN) und werden so rasch als möglich zur QLE Versammlung hinzu stossen. Die Diskussionsbeiträge werden aufgrund der vakanten Stelle der Aktuarin/ des Aktuars durch Orrin Agoues erfasst.

Traktanden

Gaste Info Inselplatz und 'Zentrale Verkehrsachse, Präsentation und Diskussion'

Gäste: Tangentiallinie, Präsentation und Diskussion'

1. Genehmigung Traktanden und Protokoll vom 05. 12. 2022'
2. Infos GF und Vorstand an die QLE
3. Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
4. Varia und Infos Delegierte / GF

Teil 1 – Präsentationen der eingeladenen Gäste

Umbau der Inselkreuzung und Schutz vor Ausweichverkehr

Simon Mosimann, der Vertreter von Tiefbau Stadt Bern. Informierte die QLE über die anstehende Sanierung der Inselkreuzung. Der Stadtrat hat im 2021 dazu einen Kredit über 6.65 Mio Franken gesprochen. Die Busspur wird ausgebaut und die Haltestellen werden entflochten, so dass der ÖV besser fließen kann. Zudem wird die Kreuzung für den Veloverkehr sicherer gemacht. Die Arbeiten beginnen im Juni und dauern bis November 2024. Die Arbeiten erfolgen etappiert, d.h. die Kreuzung bleibt während der ganzen Bauzeit befahrbar.

Diskussion

Seitens der Delegierten werden die Massnahmen begrüsst. Nur der Begriff Inselplatz erzeugt etwas Kopfschütteln. Inselkreuzung sei der bessere Begriff, meint Orrin Agoues, der Präsident der QLE

Zentrale Verkehrsachsen

Gleich anschliessend präsentiert der Verkehrsplaner Karl Vogel das Thema Verkehrsmanagement auf der zentralen Verkehrsachsen. Um eine Überlastung des Zentrums zu Spitzenzeiten zu verhindern muss der Verkehr auf den Hauptzufahrtsstrassen dosiert werden. Es muss auch gezielt geplant werden, wo sich der Verkehr in welcher Länge stauen kann, damit es weder zu einer Überlastung, noch einem Ausbremsen des öffentlichen Verkehrs kommt.

Das Verkehrsmanagement ist nötig, da in Zukunft nur noch 40% des bisherigen Verkehrs über den Bahnhofplatz fahren kann, da sonst das Verkehrsregime insgesamt nicht mehr funktionieren würde

Um die Gefahr, dass der Verkehr auf die Quartierstrassen ausweicht, soll durch gezielte und durchsetzbare Massnahmen verhindert werden. Vorgesehen sind Abbiegeverbote auf den Risikorouten. Mit einem Monitoring werden die Veränderungen in den Verkehrsflüssen überprüft. Die Massnahmen werden im Februar 2023 publiziert werden.

Die Präsentationen Inselkreuzung und Massnahmen Zentrale Verkehrsachse sind auf der Website der QLE aufgeschaltet

Diskussion

Frage Publikum zu Verkehrsmanagement-Projekt: Wo soll sich Verkehr stauen, wenn es zur Überlastung kommt.

KV: Grundsatz ist, dass der Öv funktionieren muss und Stau keine gravierende Probleme durch Überlastung auslösen soll. Vorgehen ist kaskadenartig:

- Kanalisierung beim Forsthaus
- Dosierung auf der Strecke
- Bus kriegt eigene Spur.

Man kommt durch Stadt, hat aber länger und muss warten.

Frage Publikum: wie wird Quartierbelastung Länggasse verhindert

KV: Mehr Druck aufs Quartier wollen wir nicht! Quartierschutz ist wichtig. Betriebliche Einschränkungen, allenfalls gar physische Sperrungen. Quartierschutz wird deshalb vor Bau des Inselplatzes publiziert Das hat auch gewisse Einschränkungen für die

automobilen Bewohner:innen des Muesmatt-/Länggassquartiers. Auch für die ist es im Quartier nicht mehr möglich auf dem kürzesten Weg durchzufahren. Längere Wege ergeben sich u.a. durch die faktisches. Teilwabenlösung *[wie sie von der QLE schon vor Jahren eingebracht hat – nachtrl. Verweis im Protokoll durch Geschäftsführer]*. Im Moment sind aber noch keine physische Sperrungen vorgesehen
Hinweise aus Publikum: ein lokales Monitoring für aktuelle Durchfahrtsstrecke Depotstrasse und Fabrikstrasse aber auch Bühlstrasse u.a. mehr ist vorgesehen.

Tangentiallinie Bern Nordwest (TBN)

Am 9. Januar veröffentlichte die Regionalkonferenz Bern Mittelland das Konzept für eine neue Bus-Tangentiallinie. In der Delegiertenversammlung der QLE stellten der städtische Verkehrsplaner Karl Vogel und der Präsident der Regionalkonferenz Martin Moser das Projekt und die Linienführung vor.

Bern West ist der bevölkerungsreichste Stadtteil Berns und die Zahl der ÖV-Pendlerinnen und Pendler zwischen dort und der Stadt nimmt stetig zu. Bisher führen alle Verbindungen über das Zentrum beim Bahnhof. Um dieses zu entlasten, schlagen die Verkehrsplaner vor, die Quartiere Bümpliz und Länggasse mittels einer Bus-Tangentiallinie direkt zu verbinden. Das Konzept dazu liegt zur Vernehmlassung vor (www.bernmittelland.ch). Die Quartierorganisationen und die QLE sind aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen.

Die Linienführung im Stadtteil 2 geht ab der Kreuzung Forsthaus via Kreisel Bremgartenstrasse/Länggassstrasse, durch die Länggassstrasse. Auf Höhe Mittelstrasse biegt sie in diese ab und führt danach über die Engestrasse zur künftig geplanten Buswendeschleife äussere Enge, wo sich die Endstation der neuen TBN befinden soll.

In der Diskussion wurde schnell klar, dass die Idee einer direkten und schnellen Verbindung auch für die Länggasse attraktiv wäre, zum Beispiel zum zukünftigen Campus der Berner Fachhochschule oder zum Freibad Weyermannshaus. Die Vertreterinnen der Studentenschaft erwähnten, dass viele Studierende zwischen dem günstigen Wohnraum in Bern West und dem Uniquartier Länggasse pendelten.

Als lebensfremd und fürs Quartier inakzeptabel wurde jedoch die vorgeschlagene Linienführung beurteilt. Das Konzept schlägt vor, dass der Bus von der Bremgartenstrasse durch die Länggassstrasse fährt von dort durch die Mittelstrasse bis zum Bierhübeli und dann bis zur neuen Wendeschleife Viererfeld. Das heisst, es würden pro Stunde acht Busse durch die vielbenutzte Begegnungszone Mittelstrasse fahren. Die auch für den Stadtteil Bümpliz Bethlehem wichtigen öffentlichen Einrichtungen an der Bremgarten- und Neubrückstrasse würden nicht erschlossen.

Seitens der Delegierten besteht ein grosses Unverständnis für den vorliegenden Vorschlag: Für den Präsidenten der Quartierkommission, Orrin Agoues, ist es unverständlich, warum sich mit dem Tangentialbus noch ein weiterer Bus durch die Länggassstrasse quetscht, und dann durch die Mittelstrasse, unseren «Dorfplatz» und unsere Begegnungszone, fährt. Er verweist auf den vom Vorstand QLE diskutierten Alternativvorschlag: eine Tangentiallinie die auf der Bremgartenstrasse weiterfährt und dadurch das Lindenhofspital, den Neufeldgymer, und das neue Fernbusterminal Neufeld bedient. Und dann über die breite Neubrückstrasse, die neue Schwimmhalle und die Sportstätten Neufeld, die wahrscheinliche künftig dichte und autoarme Überbauung Mittelfeld, den Freigymmer und das Engeriedspital erschliesst, um

danach beim Bierhübeli in Richtung Viererfeld abzubiegen. Auch die Vertreter:innen der Grauen Panther sowie weitere Delegierte schliessen sich unisono diesem Votum an.

Aus dem Plenum wird zudem darauf hingewiesen, dass bereits heute zu den Spitzenzeiten 27 Busse und Postautos pro Stunde durch die Länggassstrasse fahren. Mit der Tangentiallinie wären es nochmals vier weitere. Schon heute ist zu beobachten, dass die Kreuzungen dort oft blockiert sind. Die Haltestellen sind voll und der öV behindert sich gegenseitig.

Auch hinsichtlich der Mittelstrasse gehen die Wogen hoch. Der älteste Teilnehmer der Versammlung meinte, der Verkehr habe sich dem Leben und nicht das Leben sich dem Verkehr unterzuordnen. Die Mittelstrasse sei die Piazza der Länggasse. So sehe es auch der Gemeinderat gemäss seiner Antwort auf eine gleichlautende Motion. Mit der geplanten Buslinie wären die ganzen Aufwertungsmöglichkeiten wie die temporäre Schliessung für Quartierveranstaltungen weg und auch die Massnahmen zur Geschwindigkeitsverminderung des Individualverkehrs müssten wieder aufgehoben werden, um den Bussen eine hindernisfreie Fahrt zu gewähren. Die Linienführung kollidiere direkt mit den in den letzten Jahren gewachsenen Begegnungsstrukturen. Vertretungen der verschiedenen Parteien, der lokalen Quartiervereine aber auch des Elternrats pflichten dieser Haltung bei. Eine Buslinie durch die Mittelstrasse verunkläre die Situation in der Begegnungsstrasse. Die Unsicherheit älterer Menschen und der Schlüler:innen (Schulweg auch von vielen sehr jungen Schüler:innen ab 4 Jahren) im Bereich Mittelstrasse sei mit der vorgeschlagenen Linienführung problematisch.

Martin Moser verweist, trotz der vielen Argumente, dass gemäss Studie eine ungenügende Nachfrage für die von der QLE eingebrachten Alternativstrecke entlang der Bremgartenstrasse bestehe. Was seitens Delegierter dazu führt, dass verlangt wird, dass die Studie auch die von ihnen eingebrachten Faktoren mit als Nachfragefaktoren aufnehme und nicht nur primär auf Einwohnerdichte entlang der Strecke fokussieren soll.

Mehrere Anwesende Delegierte weisen darauf hin, dass die neue Buslinien nicht im Viererfeld enden dürfe. Wie bereits in der letzten Mitwirkung der QLE im 2020 geschrieben, stellt dies endlich die Gelegenheit dar die Quartiere Rossfeld und Tiefenau und damit auch das Spital Tiefenau (Schwerpunkt Alterspflege) und die Stiftung Rossfeld (Ausbildung und Wohnheim für Menschen mit oft eingeschränkter Mobilität) besser mit ÖV zu erschliessen. Die Vertretungen der Quartiervereine Engehalbinsel beklagen, dass einmal mehr mit fadenscheinigen verkehrstechnischen Argumenten die Bereitschaft fehle, ökonomische Investitionen zu tätigen, um die vom Rest des Stadtteils 2 abgetrennten Engehalbinsel mit Bern Mobil an die Länggasse anzubinden.

Die Vertreter der Verkehrsplanung und der Regionalkonferenz meinten, sie hätten viele Varianten diskutiert und berechnet, und diese dann aus verkehrstechnischen oder aus ökonomischen Gründen verworfen. Während Martin Moser von der Regionalkonferenz zum Schluss nochmals technische und insbesondere wirtschaftliche Notwendigkeiten für die vorgeschlagene Variante ins Feld führte («die Verlängerung in die Engehalbinsel verlangt mehr Kurse, mehr Personal und das sei einfach zu teuer») und die Delegierten ermahnte, doch «konstruktiv» zu sein, meinte Karl Vogel, der Verkehrsplaner der Stadt, dass er grosse Freude habe daran, wie sich die Mittelstrasse entwickelt und was man gemeinsam durch die Begegnungszone dort erreicht habe.

Die Geschäftsleitung der QLE betont dann auch, dass gerade die konstruktive Kritik im Zentrum ihres Ansatzes stehe und sie sehr wohl versucht Mehrwerte für möglichst viele potentielle öV Nutzende zu schaffen. Entsprechend wird sie einen Mitwirkungsbericht erstellen und den Delegierten an der nächsten Versammlung zur Diskussion vorlegen. Gleichzeitig ermuntert sie alle Quartierorganisationen und Parteien sich dem Thema anzunehmen und ihre Haltung zur Tangentiallinie abzugeben.

Die Gäste werden verabschiedet. Kurze Pause.

Teil 2 – Ordentliche Versammlung der QLE

1. Kurzinfo, Genehmigung Traktanden und Protokoll vom 05. 12. 2022'
2. Infos GF und Vorstand an die QLE
3. Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
4. Varia und Infos Delegierte / GF

1. Genehmigung Traktanden und Protokolle

Info GF zu Protokollführung: Weiterhin hat die QLE noch niemand zum Schreiben des Protokolls finden können. Eine einfache Fassung wird durch Orrin Agoues erstellt. Die Präsentation der ordentlichen Versammlung wird auf der Website QLE aufgeschaltet werden.

Beschluss

Die Traktandenliste und das Protokolle vom 05.12. wird einstimmig genehmigt

2. Infos GF und Vorstand an die QLE

Grossflächige BZG Muesmatt:

Die Umsetzung der BGZ Muesmatt erfolgt seitens STadt Bern in Zusammenarbeit mit dem Büro «Denkstatt sarl». Die Denkstatt ist u.a. auch für den Partizipativen Prozess verantwortlich, der die Gestaltung der BGZ begleiten soll. Die Partizipation ist ein Novum insofern, als bis anhin BGZs sich v.a. durch Mitwirkung an den Verkehrsmassnahmen ausgezeichnet hat. In Zukunft, und auch dank der im Zuge der Fernwärmearbeiten möglichen Aufwertungsmassnahmen, sollen auch vermehrt gezielt Orte der Begegnung im Rahmen von BGZs geschaffen werden.

(Im Anschluss an die QLE wurden die Termine für die Anlässe bekannt gegeben und über verschiedene Kanäle, wie die Quartierpost, gestreut. Die Termine für die öffentlichen Anlässe sind:

MUESMATTTOUR | MITTWOCH 15.03.2023

14:00-15:30 & 16:30-18:00 MIT ANSCHLIESSENDEM APÉRO | TREFFPUNKT AM BÜHLPLATZ

Gemeinsame Tour durch eurer Quartier mit Blick auf die Themen: Aufenthaltsqualität, Benutzbarkeit, Aneignung, Mobilität, Schulweg und Sicherheit. keine Anmeldung notwendig

STRASSENWERKSTATT #1 | SAMSTAG 29.04.2023

15:00-17:00 MIT ANSCHLIESSENDEM APÉRO || TREFFPUNKT AM AEBI SPIELPLATZ

Gemeinsames Erarbeiten von Ideen für Sofortmassnahmen sowie Aufnahmen weiterer Bedürfnisse zur Begegnungszone Muesmatt.. Gebt uns doch unter muesmatt@denkstatt-sarl.ch bescheid, mit wie viel Leuten ihr kommt.

STRASSENWERKSTATT #2 | SAMSTAG 19.08.2023

12:00-18:00 MIT ANSCHLIESSENDEM APÉRO | TREFFPUNKT AM AEBI SPIELPLATZ

Gemeinsames Umsetzen und Gestalten von Sofortmassnahmen an einigen in der Strassenwerkstatt #1 genannten Orten mit Verbesserungspotenzial.

Gebt uns doch unter muesmatt@denkstatt-sarl.ch bescheid, mit wie viel Leuten ihr kommt.

3. Rückmeldungen aus den AGs an die QLE

ZBB: Bea

Wermuth und *neu Pascal Hunziker* nehmen als Vertreter QLE an den halbjährlichen Infoversammlungen teil.

4. Varia:

Bilingualer Unterricht Länggasse

Mathias Nagel präsentiert die Idee eines bilingualen Unterrichts auch in der Länggasse. Aktuell besteht ein Pilotprojekt im Marzili. Im Stadtteil 2 hätte es Potenzial. Soll Projekt ausgerollt werden. Er schlägt vor, dass Frau Isabel Frau Robin, Projektleiterin der PH Bern, an die PH eingeladen wird, um die Idee zu präsentieren.

Fragen seitens Delegierter an MN:

Wer ist das Zielpublikum? Wer entscheidet dann, wer in eine solche Klasse geht?

MN: Mix an Zielpublikum in Länggasse vorhanden. In Biel bestehen heute bereits bilingue Klassen. Der genaue Modus wird im Rahmen Pilotprojekt aktuell geklärt. Es ist einfach eine Chance auch für die Länggasse und ein gutes Zeichen für einen -auch gemäss Kantonsverfassung – zweisprachigen Kanton. Es wäre zudem schade, in der Stadt Bern alles an einem – nicht sehr gut gelegenen und deshalb wohl eher selektiven und mit Elterntaxi verbundenen - Standort anzulegen. Im Prinzip sollten solche Klassen in allen Stadtteilen möglich sein

Entscheid Delegiertenversammlung; Geschäftsführer nimmt mit Frau Robin Kontakt auf und lädt sie zu einer der nächsten Versammlungen ein

Führungen

Führung der Reichenbachstrasse 118 wäre interessant. Partizipationsmodell vorstellen. Interesse ist vorhanden. Geschäftsführer organisiert Termin mit Projektleiter Andreas German ISB.

Führung im Institut für Rechtsmedizin am 9. März 2023, Start: 14.55 Uhr. Von der FDP organisiert.

Termine QLE 2023:

- 20.02.2023 Abstimmungsvorlage Viererfeld, Projekt PLUTO
- 13.03.2023 - ab 19h, Jahresrechnung
- 08.05.2023
- 19.06.2023
- Termin im Aug. offen
- 30.10.2023
- 11.12.2023